



## Arbeitskreis „IC Design“ im „Silicon Saxony“

vorgestellt von Dr. Johannes Kneip, Director Program Management bei NXP Semiconductors Dresden und Thomas Hötzel, CTO ZMD AG und Leiter des Arbeitskreises IC-Design im Silicon Saxony e.V.

„Silicon Saxony e.V.“ steht für das europaweit führende Mikroelektronik-Cluster in und um Dresden. Für viele sind die großen Fabriken für Speicher, Prozessoren und Solarzellen der Inbegriff der Mikroelektronik-Szene in Sachsen. Nicht ganz so bekannt sind hingegen die vielfältigen Aktivitäten rechts und links der Elbe im Bereich des Designs von integrierten Schaltungen aller Art. Diese ermöglichen es, immer kompliziertere Systeme zu realisieren und damit neue Anwendungsgebiete kostengünstig mittels Mikroelektronik zu erschließen. Time to Market ist eine der wesentlichen Herausforderungen an die Entwicklungsingenieure, kombiniert mit gleichzeitig zunehmenden Qualitätsanforderungen besonders in den Bereichen Automobil und Medizin. Um diese Herausforderungen zu meistern und im globalen Wettbewerb zu bestehen, bedarf es einer engen Kooperation zwischen den Disziplinen und einer optimalen Zusammenarbeit über die gesamte Halbleiter-Wertschöpfungskette. Die Nähe von IC und System-Designern zur Produktion spielt hier eine große Rolle.

- insgesamt arbeiten im Silicon Saxony etwa 30.000 Menschen in der Mikroelektronik - ist durch die enge Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen und Forschungsinstituten ein schlagkräftiger Designer-Verbund entstanden.

**newsletter edacentrum Probeauszug**  
Bestellen Sie sich den kompletten Artikel über  
[newsletter@edacentrum.de](mailto:newsletter@edacentrum.de)  
edacentrum, Hannover, Januar 2007

Der Arbeitskreis „IC Design“ steht jedem Interessenten offen. Bitte wenden Sie sich an Dr. Wolfgang Herrmann vom Silicon Saxony e.V. (Kontakt Daten am Ende des Artikels).

Die Designer Community im Silicon Saxony umfasst derzeit bereits 700 IC-Entwickler in etwa 30 Unternehmen und wächst ständig. Auch wenn sie damit rein zahlenmäßig im Vergleich zu den produktionsnahen Beschäftigungszahlen nur eine kleine Gruppe darstellt



Abbildung 3.13: Sitzung des Arbeitskreises „IC-Design“ im Februar 2006.